



REGION ZWICKAU

Voller Chancen für unsere Zukunft.

Die Region Zwickau
stellt sich vor.



Inhalt

1	Einleitung	3
<hr/>		
2	Gesicherter Wirtschaftsstandort	4
2.1	Branchenkompetenzzentrum Akkumulatorencampus	5
2.2	Konzeptstudie New Work	8
<hr/>		
3	Infrastruktur, Ressourcennutzung	10
3.1	Gewerbeflächenkonzept	11
3.2	Studie 5G-Ausbau	12
<hr/>		
4	Lebenswerter Landkreis	16
4.1	Start-up-Box	17
4.2	Welcome Center	20
<hr/>		
5	Marketing	22
5.1	Corporate Design, Logo, Markenaufbau der Region Zwickau	23
5.2	Auftaktpressekonferenz	24
5.3	Internetauftritt	24
5.4	Werbung im öffentlichen Raum	25
5.5	Imagewerbung	26
5.6	Printmarketing und weitere Werbemaßnahmen	26
<hr/>		

1 Einleitung

Der Landkreis Zwickau befindet sich inmitten des industriell geprägten Ballungszentrums Chemnitz-Zwickau im süd-westlichen Sachsen. Er entstand durch die Kreisgebietsreform 2008. Obwohl flächenmäßig der kleinste Kreis im Freistaat, ist er der am dichtesten besiedelte Landkreis in den neuen Bundesländern.

Um den vielfältigen Herausforderungen (demografischer Wandel, Strukturwandel der Automobilindustrie, Umwelt- und Klimaschutz u.v.m.) des Landkreises zu begegnen, entstand die Gemeinschaftsinitiative „AG Zwickau“. Ziel ist es, Wirtschaft und Verwaltung besser zu vernetzen, um die Attraktivität und das Image der Region Zwickau als Arbeits- und Lebensort zu stärken. Vor diesem Hintergrund vereinbarten die Kooperationspartner im Jahr 2018 die Erstellung eines Integrierten Regionalen Entwicklungskonzeptes (IREK)¹. Darin wurden folgende Handlungsfelder definiert, die als Grundlage für die Beantragung des Regionalbudgets² dienen:

- Gesicherter und innovativer Wirtschaftsstandort
- Infrastruktur und nachhaltige Ressourcennutzung
- Lebenswerter Landkreis Zwickau

Seit 2019 stehen die benötigten finanziellen Mittel für die Umsetzung der Einzelprojekte zur Verfügung. Für die Fördermittelverwendung und Budgetierung ist das Landratsamt Zwickau, Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Klimaschutz zuständig. Die gemeinsame Bearbeitung der Projekte, Abstimmung der Auftragsvergabe und das Projekt-Monitoring erfolgen im so genannten Kernteam, bestehend aus der Industrie- und Handelskammer (IHK) Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, der Stadtverwaltung Zwickau, der Volkswagen Sachsen GmbH und dem Landratsamt Zwickau.

Im folgenden Bericht werden die bisher realisierten Projekte vorgestellt.

¹ Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. Die Mitfinanzierung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erfolgt auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Deutschen Bundestags beschlossenen Haushaltes.

² Basierend auf der Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“



2 Gesicherter Wirtschafts- standort

2.1 Branchenkompetenzzentrum Akkumulatoren-campus – Kompetenz entlang des Batterie-Lebenszyklus

Von der Herstellung bis zum Recycling von Energiespeichersystemen gibt es in der Region Zwickau viele Unternehmen, die exzellentes Know-how aufweisen und am Markt etabliert sind. Gleichzeitig gibt es Potenzial, die Region Zwickau als Standort dieser heute und auch künftig immer wichtiger werdenden Technologien zu präsentieren und zu entwickeln. Aus diesem Grund haben sich die Partner der AG Zwickau zum Ziel gesetzt, ein regionales Kompetenzzentrum für diese Branche zu etablieren. Wichtige Partner sind dabei die Westsächsische Hochschule

Zwickau (WHZ) und das Automobilzulieferernetzwerk AMZ Sachsen.

Unter dem Titel „Akkumulatoren-campus“ soll ein Netzwerk für regionale Hersteller und Anwender neuer Batterietechnologien sowie dazugehörige



Forschung und Entwicklung initiiert werden. Ganz bewusst soll es dabei nicht nur um Fahrzeugbatterien und E-Mobilität gehen, sondern um die ganze Palette der Energiespeichersysteme. Das Netzwerk dient der Steigerung der Sichtbarkeit der Kompetenzen vor

Ziel:

Initiieren eines Netzwerkes für regionale Hersteller und Anwender neuer Batterie-technologien sowie die zugehörige Forschung und Entwicklung

Laufzeit:

18 Monate

Koordination:

Stadtverwaltung
Zwickau



Ort sowie der Weiterentwicklung und Stärkung dieser Branche. Das offizielle Auftakttreffen fand am 28. September 2021 im Zwickauer Rathaus statt. 28 Teilnehmende aus 18 verschiedenen Unternehmen und Institutionen nutzten die Gelegenheit, weitere regionale Akteure entlang des Batterielebenszyklus kennenzulernen, sich auszutauschen und ihre Erfahrungen und Bedarfe weiterzugeben. Dr. Mirko Bodach, Professor für Elektrische Energietechnik und Regenerative Energien an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ), hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Moderne elektrische Energiespeichersysteme im Kontext von Forschung und Lehre“. Dabei wurden u. a. neue Studienmöglichkeiten mit stärkerem Praxisbezug vorgestellt, die bei den Unternehmern auf großes Interesse stießen. Außerdem wurden verschiedene Vorschläge zur Gestaltung der weiteren Zusammen-

arbeit gemacht. Der Aufbau des Akkumulatorencampus zeigt sich damit als Gewinn für die Region Zwickau.

Basierend darauf wird aktuell an folgenden Maßnahmen gearbeitet:

- Bedarfsabfrage zu vertieften praxisnahen Studiengängen im Bereich Automatisierungstechnik und Kraftfahrzeugelektronik (abgeschlossen); Entwicklung eines bedarfsgerechten Studienangebotes durch die WHZ
- Gestaltung eines Key Visual für alle künftigen Aktivitäten rund um den Akkumulatorencampus (abgeschlossen)
- Weitere Netzwerktreffen (in Vorbereitung); Vergrößerung des Netzwerkes durch aktives Zugehen auf weitere potenzielle Partner (laufend)
- Kooperationsbörse für alle Unternehmen entlang des Batterielebenszyklus sowie industrienaher

Dienstleister inkl. Workshops und Diskussionsforen (in Vorbereitung, Zieltermin: 15. September 2022)

- Nutzung der Website www.region-zwickau.de zur Stärkung der Sichtbarkeit regionaler Unternehmen mit ihren Kernkompetenzen rund um Energiespeichersysteme, z. B. durch Einbindung einer interaktiven Karte (in Planung)



2.2 Konzeptstudie New Work

Mit der Konzeptstudie „New Work“ im Landkreis Zwickau soll auf die Veränderungen in der Arbeitswelt eingegangen werden. Auf Basis eines hypothetischen Anwendungsfalls wird eine mögliche Umsetzung von „New Work“-Arbeitsweisen in Struktur-, Flächen- und Arbeitsplatzanforderungen skizziert. Dafür werden konkrete Anforderungen und Vorstellungen aus Arbeitgeber- sowie aus Arbeitnehmer-sicht erhoben und beschrieben. Auf dieser Grundlage erfolgt eine Analyse der Anforderungskataloge der Nutzer, auf deren Basis aufbauend Infra- und Raumstrukturen sowie Organisationsformen entwickelt und prototypisch-schematisch abgebildet werden. Im Ergebnis entsteht eine Entwurfskonzeption für den hypothetischen Anwendungsfall unter „New Work“-Bedingungen im ländlichen Raum.

Nach Zuschlagserteilung für die Erstellung der Konzeptstudie „New Work im Landkreis Zwickau“ wurde am 1. Dezember 2021 mit der Bearbeitung durch die N+P Informationssysteme GmbH (N+P) begonnen. Dabei lag der Fokus zunächst auf der Aufnahme der Anforderungen an ein „New Work“ Konzept. Nach diversen Vorabstimmungen wurden diese in einem Workshop Mitte Januar 2022 zwischen N+P und dem im Rahmen des Projektes beteiligten Unterauftragnehmer, die Sporberr Architekten GmbH, vertiefend diskutiert und strukturiert. Dies bildet die Grundlage, um die erforderlichen Infra- und Raumstrukturen entwickeln und schematisch darstellen zu können. Im nächsten Schritt wurden die Funktionsbereiche mit ihren Auswirkungen auf die Infra-, Flächen- und Raumstrukturen definiert. Zum 31. März 2022 wird dann die finale Entwurfskonzeption vorgelegt und präsentiert.

Ziel:

Entwicklung einer Entwurfskonzeption für „New Work“ im ländlichen Raum

Laufzeit:

4 Monate

Koordination:

IHK Chemnitz, Regional-kammer Zwickau





3 Infrastruktur, Ressourcen- nutzung

3.1 Gewerbeflächenkonzept

Um die Attraktivität des Landkreises als Lebens- und Arbeitsort zu steigern sowie neue Ideen zum Wohle der Region, der hier lebenden Menschen und Unternehmen zu entwickeln und umzusetzen, ist u. a. eine präzise Wahrnehmung attraktiver Unternehmen und der damit verbundenen Arbeitsplätze ausschlaggebend. Für die Entwicklung oder Neuansiedlung derartiger Unternehmen spielen Qualität wie Quantität des Gewerbeflächenangebots eine übergeordnete Rolle. Um diese Thematik tiefergehend zu untersuchen, hat die AG Zwickau die Erstellung eines kreisweiten Gewerbeflächenkonzeptes beauftragt.

Seit Januar 2022 liegt das von der CIMA Beratung + Management GmbH erarbeitete Konzept vor. Neben den erfassten Baulandpotenzialen und Entwicklungsflächen gemäß Flächen-

nutzungsplan wurden darin auch potenzielle Ergänzungsflächen innerhalb des Landkreises untersucht und bewertet. Dabei handelt es sich um Flächen, die aktuell keiner gewerblichen Planungsgrundlage unterliegen, aber grundsätzlich die Eigenschaften für die gewerbliche Nutzung mitbringen. Im Ergebnis konnte eine Liste mit elf grundsätzlich geeigneten Suchräumen erstellt werden.



Ziel:

Entwicklung eines
Gewerbeflächenkonzeptes

Laufzeit:

10 Monate

Koordination:

IHK Chemnitz, Regional-
kammer Zwickau

In Summe reichen diese elf Standorte zwar aus, um den verbleibenden Gewerbeflächenbedarf zu decken, jedoch sind die Angebote zumeist nicht passgenau. Zeitnah müssen daher planerisch die Grundvoraussetzungen für neue, geeignete Ergänzungsflächen geschaffen werden.

Darüber hinaus müssen auch leerstehende und untergenutzte Gewerbecoimmobilien aktiv in den Prozess der Flächenentwicklung einbezogen werden. Der Landkreis weist zahlreiche Objekte auf, die Anknüpfungspunkte für eine gezielte Ansprache der aktuellen Eigentümer bieten und eine gemeinsame Entwicklungsperspektive mitbringen. Mit dem erarbeiteten Gutachten wurden beste Voraussetzungen für die weitere Vertiefung geschaffen.

3.2 Studie 5G-Ausbau

Die Wirtschaftsregion Zwickau ist traditionell ein starker Produktionsstandort. Der Fahrzeugbau, Werkzeugbau, Anlagen- und Maschinenbau – aber auch die Herstellung von Kunststoffprodukten und die Textilindustrie – bilden dabei den Schwerpunkt. Viele Unternehmen und Dienstleister auf den Gebieten IT, Wartung/Instandhaltung, Elektronik, Steuer- und Regeltechnik sowie Logistik ergänzen und unterstützen die Produktionsprozesse. Vorrangig im Fahrzeugbau aber auch in allen anderen produzierenden Bereichen gibt es eine hohe Aufgabenspezialisierung und Arbeitsteilung über Zulieferketten oder projektorientierte Kooperationen. Digitalisierung und Automatisierung sind in den einzelnen Produktionsbereichen voll im Gange, wengleich es enorme Unterschiede zwischen einzelnen Branchen und Unternehmen gibt.



**Ziel:**

Studie zum Status Quo und Anwendungsmöglichkeiten der 5G-Technologie

Laufzeit:

4 Monate

Koordination:

IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau

Mit Einführung des 5G-Standards in der Datenübertragung können Maschinen und Produkte innerhalb von Unternehmen, aber auch über mehrere Standorte hinweg intensiv vernetzt werden. Auch die Erbringung von Dienstleistungen kann hier effektiv integriert werden. Beispiele dafür sind u. a. Kooperationen, Zulieferketten, Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit, Maschinensteuerung und -wartung. Welche Anforderungen daran bestehen und welche Modelle der Datenübertragung, des Netzausbaus und technischen Voraussetzungen regionale Unternehmen benötigen, ist wesentlich für die gewerbliche Wirtschaft. Darüber hinaus muss bekannt sein, wie die öffentliche Verwaltung u. a. den Ausbau der Netzinfrastruktur mit Genehmigungsverfahren oder auf sonstige Weise im Rahmen der Wirtschaftsförderung unterstützen kann.

CNC PLASMA LASER

Baujahr: 2016
Seriennummer: HE C 111
Inbetriebnahme: 2017 01 04
Nächster Wartungstermin: 2017 10 01



WARTUNG DURCHFÜHREN

- Schritt 1
Fahrwege aller Achsen überprüfen
- Schritt 2
Ölstände kontrollieren
- Schritt 3
Schmierung auf Druck/Leckagen prüfen
- Schritt 4
Druckklappen prüfen
- Schritt 5
Notaus-Taste im Notstop-Modus testen
- Schritt 6
Spindel auf Beschädigung prüfen

Führen Sie die einzelnen
Wartungsschritte aus

Um den Status Quo in der Region Zwickau zu ermitteln und die Möglichkeiten für die hier ansässigen Unternehmen darzustellen, wurde eine Studie in Auftrag gegeben und von der Firma MUGLER SE aus Oberlungwitz umgesetzt. Die Ergebnisse konnten am 4. November 2021 den Partnern der AG Zwickau und Unternehmensvertretern präsentiert werden. Es zeigt sich, dass der Landkreis Zwickau besonders im Gebiet entlang der Bundesautobahn 4 sowie in den Ballungsgebieten bereits sehr gut mit 5G und Breitband versorgt ist. In den ländlichen Regionen an der nördlichen, südlichen und westlichen Landkreisgrenze ergeben sich hingegen deutliche Nachholepotenziale.

In Interviews haben sich mit ansässigen Unternehmen folgende Anwendungsfälle für 5G in der vernetzten Produktion herauskristallisiert:

- Fahrerlose und autonome Transportsysteme in Logistik und Produktion
- Remote-Möglichkeiten für Service und Fernwartung (Predictive Maintenance)
- Kamerabasierte und mobile Qualitätsüberwachung in HD und Echtzeit (AR)
- Tracking von Fahrzeugen in Echtzeit
- Externer Steuerungszugriff auf bspw. Kundensysteme
- Abruf und Einspeisung von Daten und Updates via Kunden-App
- Permanente Verbindung zum Produkt via E-Sim
- Tracking von Produktion und Produktionsteilen in Echtzeit
- Automatische Datenerfassung zur flexiblen Fertigung für Losgröße 1

Für das Jahr 2022 plant die AG Zwickau mehrere kostenfreie Workshops, um den Unternehmen die Möglichkeiten und Chancen der 5G-Technologie aufzuzeigen.



4 Lebenswerter Landkreis

4.1 Start-up-Box

Nach dem Vorbild von „The Box Vlaanderen“, einem Projekt der belgischen Wirtschaftsförderung Stebo (siehe auch www.theboxvlaanderen.be), wurde das Projekt „Die Box“ zur Belebung von Innenstädten auch in mehreren Kommunen im Landkreis Zwickau umgesetzt.

Die Grundidee hinter „Die Box“ ist folgende: Ein leerstehendes Ladengeschäft wird so eingerichtet, dass Unternehmer oder Gründer für kurze Zeiträume einziehen und ihre Geschäftsidee an neuen Standorten testen können. Dabei werden mit den Nutzern kurzfristige Verträge abgeschlossen, die auf eine Dauer von zwei Wochen bis zu maximal drei Monaten begrenzt sind. Für einen Festpreis kann das Angebot von „Die Box“ von Unternehmern und Gründern genutzt werden. Die Nutzer werden während ihrer Zeit in der Box betreut und erhalten auf Wunsch Beratung.



Ziel:

Errichtung von Start-Up Boxen als Probierraum für Unternehmer und Gründer

Laufzeit:

20 Monate

Koordination:

Landratsamt Zwickau





www.die-box.net



Das Angebot richtet sich an Existenzgründer und interessierte Unternehmen aus verschiedenen Branchen.

Die Business and Innovation Center GmbH (BIC) Zwickau wurde mit der Einrichtung und Vermietung der Boxen für die gesamte Projektlaufzeit beauftragt. Zur Unterstützung wurde ein eigenes Corporate Design mit Logo und Webaufttritt entwickelt.

Die erste Box wurde am 10. Juli 2020 in der Stadt Limbach-Oberfrohna eingerichtet, danach folgten Boxen in Glauchau, Zwickau und Crimmitschau. Seit September 2021 sind noch zwei weitere Boxen in Werdau und Hohenstein-Ernstthal hinzugekommen.

Das Projekt entwickelte sich damit zur Erfolgsstory. Seit 2020 haben 20 Gründungsinteressierte die Box bereits als Kurzzeitladen gebucht und ihr Geschäftsmodell getestet. Eine Nutzerin hat aufgrund der guten Resonanz inzwischen ihr Unternehmen gegründet. Beispiele für getestete Unternehmensideen:

- **Lavendelherz-Design** – Floristik
- **Socialize yourself** – Teambuilding, Eventplanung und Party Equipment
- **Tier.fit** – Tierphysiotherapie
- **Sarah Linke** – Modedesign
- **FAMletic** – Fitnesskurse speziell für Schwangere und Mütter
- **Loewenbau** – Baumfällungen, Dienstleistungen, Gerätevermietung

Ziel:
Errichtung eines Welcome
Centers

Laufzeit:
24 Monate

Koordination:
Landratsamt Zwickau

4.2 Welcome Center

Lebens- und Wohnbedingungen gewinnen neben den Arbeitsbedingungen zunehmend an Bedeutung, denn Menschen zieht es in Regionen mit einem attraktiven Umfeld. Eine gelebte Willkommenskultur in allen Bereichen ist der Motor für das künftige wirtschaftliche Wachstum und für die Erhöhung der Standortattraktivität der Region Zwickau. Aus diesem Grund wurde im Frühjahr 2021 die Business and Innovation Center (BIC) Zwickau GmbH mit dem Aufbau eines Welcome Centers beauftragt. Dieses versteht sich nicht nur als zentrale Anlauf- und Servicestelle für Zuwanderer aus dem In- und Ausland, sondern auch für regionale Unternehmen mit Fragen zur Zuwanderung. Das Welcome Center befindet sich seit Mai 2021 im Aufbau.

Im Fokus der bisherigen Arbeit stand die regionale und überregionale Ver-

netzung mit allen relevanten Akteuren, sodass eine professionelle Beratung und Vermittlung zu entsprechenden Kompetenzträgern möglich ist. Seit dem 1. Juni 2021 ist Marianne Kahnt als Koordinatorin zum Aufbau eines Welcome Centers der Region Zwickau in der BIC Zwickau GmbH Ansprechpartnerin für alle Fragen im Prozess des Ankommens.

Aus den vielen Gesprächen mit verschiedenen Akteuren und Unternehmen der Region hat sich gezeigt, dass die Fachkräftezuwanderung künftig immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die komplexen Prozesse sind aufwändig und mühselig. Erfolgsgeschichten der Region zeigen jedoch, dass sich die gemeinsame Arbeit aller Beteiligten lohnt und die Ergebnisse dadurch schneller und leichter erreicht werden können. Das Netzwerk des Welcome Centers ist somit entscheidender Erfolgsfaktor für

Koordinatorin
Marianne
Kahnt



das Gelingen der Arbeitsmarktintegration Zuziehender, Rückkehrerinnen und Rückkehrer. Somit ist auch das Sammeln dieser Best Practices wichtig für die gesamte Region und dient als Erfahrungsspeicher und Multiplikator.

Seit März 2022 bietet das Welcome Center kurze Veranstaltungsformate

für Unternehmen zur Thematik an. Zu finden sind diese unter www.region-zwickau.de/ankommen. Zudem strebt das Welcome Center die Etablierung eines regionalen nutzerfreundlichen Jobportals an, welches den realen Bedarf an Arbeits- und Fachkräften der regionalen Wirtschaft reflektiert, eine hohe Reichweite hat und somit einen

Betrag zur Fachkräftegewinnung und -sicherung der Region leistet.

Das Vorhaben, ein Welcome Center der Region aufzubauen, erfährt durchweg positive Resonanz. Die Netzwerkpartner und regionalen Unternehmen begrüßen das Vorhaben und sehen eine große Notwendigkeit einer solchen zentralen Anlaufstelle.



5 Marketing

5.1 Corporate Design, Logo, Markenaufbau der Region Zwickau

Zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und zur regionalen sowie überregionalen Vermarktung der vielseitigen Region Zwickau als attraktiver Wirtschaftsstandort, Lebensraum und touristischer Anziehungspunkt wurde 2020 die Marke „Region Zwickau“ mit passendem Corporate Design entwickelt.

Die Seiten der Bildmarke bilden eine freie, dynamische Form in aufsteigender Richtung – als Symbol für eine agile, wandelbare und zukunftsfähige Region. Als Farbkennzeichnung kommen Grün und Blau als Symbol für landschaftliche Vielfalt zum Einsatz. Die Rot- und Orangetöne stehen für Agilität und Dynamik. Der gesamte Farbklang erzeugt das Bild einer vielfältigen und kreativen Region.

Ein wichtiger Punkt ist die positive Außendarstellung sowie die Identifikation mit der Marke. Um diese zu erreichen, wird ein breitgefächerter Maßnahmenkatalog erarbeitet und umgesetzt.



REGION ZWICKAU

Gemeinsam
Schönes
erleben.





**v. l. n. r.: Torsten
Spranger,
Constanze Arndt,
Carsten
Michaelis**

5.2 Auftaktpressekonferenz

Startschuss für den öffentlichen Markenauftritt zur „Region Zwickau“ war die Auftaktpressekonferenz bei der IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau am 11. Juni 2021 mit Carsten Michaelis (Beigeordneter des Landkreises Zwickau),

Constanze Arndt (Oberbürgermeisterin Stadt Zwickau) und Torsten Spranger (Geschäftsführer IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau). Den teilnehmenden Presse- und Gemeindevertretern wurden die neu entwickelte

Dachmarke sowie die ersten Aktivitäten der Region Zwickau vorgestellt. Parallel zur Pressekonferenz erfolgte außerdem der Launch des neuen Internetauftritts unter www.region-zwickau.de.

5.3 Internetauftritt

Um die vielseitigen Möglichkeiten der Region Zwickau attraktiv und modern darstellen zu können, wurde 2021 die Webseite www.region-zwickau.de als grundlegendes Marketinginstrument erstellt. Erstmals ist es damit möglich, einen Gesamtüberblick zu den Themen „Ankommen, Leben, Lernen, Arbeiten und Erholen“ zu erhalten. Kompakte Texte stimmen auf das entsprechende Thema ein, ein farbenfrohes Logo bildet die Klammer und aussagekräftige Bilder sprechen für sich. Der Mehrwert der Seite besteht darin, gebündelt wichtige Informationen, Ansprechpartner und weiterführende Links für die gesamte Region Zwickau zu erhalten. Die Ziel-

gruppe sind alle Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt in der Region Zwickau haben oder perspektivisch in die Region verlagern möchten.

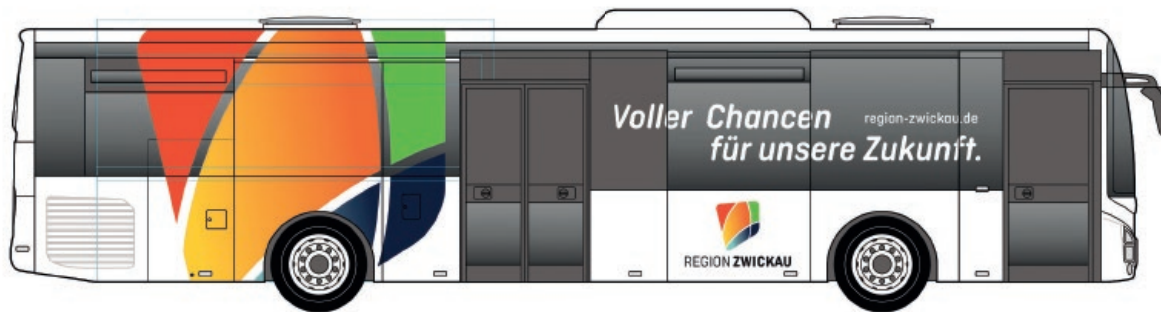
5.4 Werbung im öffentlichen Raum

Um den neuen Markenauftritt der Region Zwickau großflächig bekannt zu machen, wurden zwei Regionalbusse in dem Corporate Design gebrandet und erreichen so als fahrende Werbefläche fast jeden Ort des Landkreises.

Als stationäre Variante wurden die LED-Citycreens an fünf verschiedenen Knotenpunkten bespielt. Damit wird auch die Webseite www.region-zwickau.de entsprechend beworben und Aufmerksamkeit erzielt.

Ebenso wurden temporär verschiedene Plätze mit Bannern in Bauzaungröße bespannt, wie zum Beispiel bei den Berufsinfotagen in der Stadthalle Zwickau.

Um attraktive Foto-Hotspots im Landkreis für die Bekanntheitssteigerung zu nutzen, entstand die Idee dort überdimensionale „Bilderrahmen“ mit der Marke aufzustellen. So wurde bereits ein Prototyp in Zusammenarbeit mit dem Beruflichen Schulzentrum August Horch und regionalen Dienstleistern produziert. Die Aufstellung des ersten Rahmens ist im Frühjahr 2022 am Muldeparadies in Zwickau geplant.



5.5 Imagewerbung

Die Vielfalt der Region lässt es nahezu unmöglich erscheinen, in einem Imagefilm auch nur annähernd alle Höhepunkte der Region darzustellen. Daher entschied sich die beauftragte Firma eine Rahmenhandlung zu drehen. Die Zielgruppe sind hier junge Familien. Drei verschiedenen Filmgenres zeigen dann die Vielseitigkeit der Region. Einem Märchenfilm nachempfunden, kommt das Schloss Waldenburg zur Geltung, im Puppentheater Zwickau spielt eine Szene und wie „Alice im Wunderland“ erscheint die Miniwelt Lichtenstein.



www.region-zwickau.de



Give-Aways
Pfefferminz-
bonbons und
Samen-
postkarten

5.6 Printmarketing und weitere Werbemaßnahmen

Um auch die klassischen Werbekanäle bedienen zu können, wurden in den etablierten regionalen Printmedien Anzeigen geschaltet. Vervollständigt wird das Repertoire mit Postkarten, Plakaten, Schreibblöcken und verschiedenen Give-Aways. Dabei soll insbesondere der Nachhaltigkeitsaspekt eine übergeordnete Rolle spielen, sodass

neben Kugelschreibern aus Recycling-Material auch wiederverwendbare Klickboxen mit Pfefferminzbonbons und Samenpostkarten verteilt werden. Letztere lassen sich, nachdem sie versendet wurden, einpflanzen und aus ihnen wächst eine bunte Blumenvielfalt.

Impressum

Region Zwickau

c/o Landkreis Zwickau, Landratsamt
Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Klimaschutz
beim Beigeordneten Carsten Michaelis
Robert-Müller-Straße 4-8, 08056 Zwickau

Der Landkreis Zwickau ist rechtsfähige Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts, vertreten durch den Landrat Dr. Christoph Scheurer.

Förderhinweis

Diese Maßnahme wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Die Mitfinanzierung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erfolgt auf der Grundlage des vom Deutschen Bundestag beschlossenen Haushaltes.

Stand März 2022, 1. Auflage

Bildnachweise

Fotos Seiten 1, 10, 17, 24:

© Foto Augsten Meerane

Fotos Seiten 11, 12:

© Wirtschaftsförderung Sachsen

Foto Seite 15:

© N+P Informationssysteme GmbH

Eine
Initiative der
AG Zwickau



www.region-zwickau.de



REGION ZWICKAU

Eine
Initiative der
AG Zwickau

